

Lesen lernen



Worte schnell erfassen → Dr. Andreas Mayer studierte Sprachheil- und Verhaltensgestörtenpädagogik. Er war als Sonderschullehrer an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum und am Lehrstuhl für Sprachbehindertenpädagogik der LMU München tätig. Das Resultat seiner Dissertation über automatisierte Leseprozesse ist die „Blitzschnelle Worterkennung“ (BliWo). In dem Buch stellt er einen Zusammenhang zwischen der phonologischen Informationsverarbeitung und der Lese-Rechtschreib-Fähigkeit her. Fördern Therapeuten und Pädagogen die phonologische Bewusstheit eines Kindes, wirkt sich das vor allem auf seine ersten Schritte beim Lesen und Schreiben positiv aus. Der Autor zeigt auch, dass leseschwache Kinder ein Defizit in der Automatisierung der Worterkennung haben. BliWo soll Kindern deshalb bereits in den ersten beiden Schuljahren einen möglichst großen Sichtwortschatz vermitteln, den sie automatisiert benennen können. Sie lernen, immer mehr Wörter auf direktem Weg zu erkennen und schneller und müheloser zu lesen.

BliWo besteht aus zwei Förderprogrammen, die der Leser jedoch nicht aufeinander aufbauend betrachten muss. Er kann sie nacheinander und unabhängig voneinander einsetzen. Beim ersten Programm liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau des Sichtwortschatzes, beim zweiten steht die Arbeit mit sinnfreien Graphemfolgen im Mittelpunkt. Der Ordner enthält neben einer sehr ausführlichen theoretischen Begründung des Lesetrainings viele sehr ansprechend gestaltete Spiele, Übungen und Arbeitsblätter, die die Kinder motivieren, sich immer wieder neu mit dem Wortschatz auseinanderzusetzen. Kopiervorlagen zum Ausdrucken bietet die beiliegende CD-ROM. Das Material kann in Grundschulen und Schu-

len zur Sprachförderung ab Mitte der ersten Klasse, in sonderpädagogischen Förderzentren und Schulen zur individuellen Lernförderung ab dem zweiten Schulbesuchsjahr eingesetzt werden. Ergotherapeuten können das BliWo zur Unterstützung des Lerntrainings nutzen.

Müheles Sätze lesen → Das „Programm zum Sinnentnehmenden Lesen“ (ProSL) baut auf dem Trainingsprogramm der „Blitzschnellen Worterkennung“ auf. ProSL unterstützt leschwache Kinder der Grundschulstufe dabei, altersangemessene Texte lesen und verstehen zu können. Claudia Heinzl, eine Sonderschullehrerin und Studienrätin, entwickelte dieses Programm im Rahmen eines Studienprojekts zusammen mit weiteren Studierenden der Sprachheilpädagogik. Kinder erfahren durch ProSL, dass ihnen die auf Wortebene erworbenen Lesefertigkeiten helfen, Sätze und kleine Geschichten schnell und sinnentnehmend zu lesen. Die Materialien sind in zwei verschiedenen Anforderungsniveaus und mit unterschiedlichen Aufgabentypen lieferbar. Es gibt Übungen auf Satz- und auf Textebene. Therapeuten und Pädagogen sollten ProSL über einen längeren Zeitraum durchführen, da die Geschichten und Texte aufeinander aufbauen und die Kinder sich erst mit dem Material vertraut machen sollten. Sie können das Programm in Form von Stationen- und Wochenplanarbeit sowie als Partnerarbeit einsetzen, und zwar sowohl im Klassen- und Förderunterricht als auch in der Therapie von Lesestörungen.

Janine Illner, Ergotherapeutin aus Kufstein, rezensierte beide Bücher

A. Mayer
Blitzschnelle Worterkennung (BliWo), m. CD-ROM
 2., überarb. Auflage
 Verlag Modernes Lernen 2012, 288 S., 40,-€
 ISBN 978-3-938187-97-5



C. Heinzl et al.
Programm zum Sinnentnehmenden Lesen (ProSL)
 Verlag Modernes Lernen 2015, 288 S., 40,-€
 ISBN 978-3-8080-0757-0



Alkoholabhängigkeit

Guter Leitfaden → Das Buch von Martin Reker richtet sich an alle Berufsgruppen, die mit alkoholabhängigen Menschen arbeiten. Obwohl der Autor dadurch viele allgemeingültige Informationen liefert, schlägt er den Bogen immer wieder zur Ergotherapie. So erklärt er, welche therapeutischen Möglichkeiten es in den einzelnen Phasen einer Alkoholabhängigkeit gibt, zum Beispiel in Bezug auf die Ressourcenaktivierung des Klienten oder auf seine Vernetzung im Umfeld.

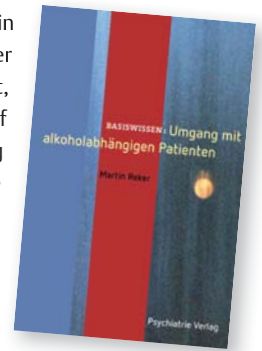
Neben historischen Betrachtungen zur Suchtproblematik stellt Reker neue Konzepte vor wie das kontrollierte Trinken oder die Online-Therapie der Alkoholabhängigkeit und liefert einen ersten Einblick in deren Anwendung. Er richtet sein Augenmerk dabei nicht nur auf den gesamten Therapieprozess und einzelne Phasen der Betreuung und Behandlung, sondern liefert auch professionelle Tipps für schwierige Situationen. Das kann gerade für Berufsanfänger ein großer Vorteil sein, da sie so mögliche Fallstricke kennenlernen.

Die Gesetzeslage in Deutschland hat Martin Reker besonders gut aufgedröselnt, und zwar was die Wiedereingliederung, den Strafvollzug, die Mündigkeit sowie die Sorgerechtsbestimmungen von Menschen mit Alkoholabhängigkeit betrifft. Der Leser erhält eine kompakte Übersicht, um sich in den Gesetzgebungen und möglichen Anlaufstellen zurechtzufinden.

Der Leitfaden ist für Ergotherapeuten empfehlenswert, die sich dem Arbeitsfeld neu zuwenden. Er bietet Orientierung und bereitet auf die Arbeit mit alkoholabhängigen Patienten vor. Viele Fallbeispiele verdeutlichen den Text.

Bettina Heinrich, Ergotherapeutin, die in der Wiedereingliederung für Menschen mit Suchterkrankungen tätig war, bevor sie in die Redaktion der ergopraxis kam

M. Reker
Umgang mit alkoholabhängigen Patienten
 Psychiatrie Verlag 2015, 160 S., 16,95€
 ISBN 978-3-88414-584-5



Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.